

Der JVA-Neubau in Cazis ist im Gang – 80 neue Stellen warten auf Bewerber

Der Neubau der geschlossenen Justizvollzugsanstalt Realta in Cazis ist in Arbeit, und läuft alles nach Plan, wird er Ende 2019 fertig sein. Die 152 Plätze, welche dann zur Verfügung stehen werden, bringen auch einen Anstieg des Personals mit sich. Es werden rund 110 Arbeitsplätze, davon 80 neu geschaffene, in Cazis zur Verfügung stehen.

■ Judith Sacchi



Jürg Räber, Direktor JVA Realta, Padruot Salzgeber, Leiter Gutsbetrieb und ab Sommer Nachfolger von Räber, und Mathias Fässler, Leiter Amt für Justizvollzug Graubünden (von links) freuen sich, die neue Gärtnerei – das erste Etappenziel der Bauarbeiten auf dem Platz – schon bald eröffnen zu können.

Auf der Baustelle in Cazis, wo die neue geschlossene Vollzugsanstalt Realta zu stehen kommen wird, sind Abbrucharbeiten im

Gang, aber es stehen auch bereits neue Gebäude, welche schon bald eingeweiht werden können. Konkret handelt es sich um die

betriebseigene Gärtnerei, welche am 13. Mai anlässlich des Frühlingsmarkts wieder eröffnet wird. «Die Gärtnerei wird gleich gross bleiben», so Jürg Räber, der Direktor der jetzigen offenen Justizvollzugsanstalt Realta. Sie werde auch nach wie vor 20 Arbeitsplätze für die Insassen bieten. Nebst der Gärtnerei wird im Gutsbetrieb der offenen JVA Realta auch Landwirtschaft und Obstbau betrieben, was auch so bleiben wird.

Neu wird auf dem Areal zusätzlich eine geschlossene Justizvollzugsanstalt (JVA) entstehen, welche die JVA Sennhof in Chur ablösen wird. Diese ist für die heutigen Ansprüche zu klein und zudem stark in die Jahre gekommen. Im Juni 2016 erfolgte der Spatenstich für das 119-Millionen-Projekt, wobei der Bund rund 33 Millionen übernimmt und für den Kanton somit gut 86 Millionen Franken bleiben.

Fehlende Plätze schaffen

Schon vor Jahren habe man gesehen, dass in der Ostschweiz mindestens 100 Plätze in einer geschlossenen JVA fehlen würden, so Regierungsrat Christian Rathgeb, und man begann, sich Gedanken zu machen, wo ein Neubau entstehen sollte. Graubünden gehört mit Zürich, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen, Glarus und Appenzell Auser- und Innerrhoden zum Ostschweizer Strafvollzugskonkordat (eine von Dreien in der Schweiz). Es habe durchaus auch aus diesen Gemeinden Wünsche für den Bau einer geschlossenen JVA gegeben, so Rathgeb, aber, die Wahl sei auf den Kanton Graubünden gefallen, wie er sichtlich stolz anfügt. Im Standortkanton ist ein Bedarf von rund 20 Voll-



Hier werden die neuen Gebäude der geschlossenen JVA Realta zu stehen kommen.



Auf der Baustelle wird rege gearbeitet.

Bilder sj

zugspätzen ausgewiesen, für die restlichen Plätze haben die anderen Konkordatskanton Bedarf angemeldet, was wiederum Kostgelder bringt.

Die neue JVA Realta in Cazis wird über 152 Plätze (Sennhof 57) verfügen, wobei neu eine Altersabteilung geführt wird, welche zehn Insassen einen Platz bieten wird. Ebenfalls wird neu eine Station für therapeutische Massnahmen geschaffen, wobei natürlich die Nähe zur Psychiatrischen Klinik Beverin ein grosser Vorteil ist. Ein Besuch auf der Baustelle zeigt, dass die Arbeiten im Gang sind und nun zuerst die sieben Meter hohe und gut ein Kilometer lange Mauer hochgezogen wird, welche einst einen Ausbruch, aber auch neugierige Blicke von aussen verhindern soll. Auf dem Areal werden 2019 drei Gebäude stehen.

Neue Arbeitsplätze schaffen

Nebst den Bauarbeiten, welche natürlich auch dem einheimischen Gewerbe von Nutzen sind, und somit der Region dienlich, sollen nach Beendigung des Baus auch Einheimische in der JVA beschäftigt werden. «Es werden rund 80 neue Arbeitsplätze geschaffen», so Rathgeb, und klar sei man interessiert, Leute aus der Region zu beschäftigen, wobei er betont, dass man keinesfalls Angestellte bei anderen Betrieben abwerben möchte. Aber auch Auswärtige, welche somit Wohnsitz in der Region nähmen, seien natürlich willkommen. Auf alle Fälle sei es eine einmalige Situation, dass auf einen Schlag so viele neue Arbeitsplätze angeboten werden könnten. «Bereits heute kann man sich eine Übersicht über die neuen Stellen verschaffen», so der Regierungsrat.

Im neuen 365-Tage-Betrieb sind Stellen in den verschiedensten Bereichen zu besetzen. Natürlich werden einige Sennhof-Mitarbeiter nach Cazis umziehen, aber es verbleiben wie erwähnt gut 80 Stellen. Grösstenteils würden Leute für den Betreuungs- und Si-



Regierungsrat Christian Rathgeb und Regula Hunger, ab 1. Juli neue Departementssekretärin, empfehlen Interessierten, jetzt schon mal einen Blick in die Stellenbroschüre zu werfen.

cherheitsdienst gesucht, so Mathias Fässler, Leiter des Amts für Justizvollzug Graubünden. In der Stellenübersicht sind aber auch Interessierte als Werkmeister, für die Schreinerei, das Textilatelier, die Küche, Logistik und einiges mehr bis hin zur Wäscherei oder Haus- und Reinigungsdienst gesucht. «Wer an einer der Stellen interessiert ist, kann sich bereits jetzt bei uns melden», so Fässler, die Stellen sind in einer Broschüre zusammengefasst und werden zu gegebener Zeit auf der Homepage des Kantons aufgeschaltet.

Nicht nur einfache Charakteren

Auch die Anforderungen für die neu zu besetzenden Arbeitsplätze sind aufgeführt, wobei zum Beispiel für einen Job im Sicherheitsdienst eine dreijährige Lehre Voraussetzung ist, «und», so Fässler, «man sollte

um die 30 Jahre alt sein». Dann würde man ein Jahr mitarbeiten, um alles kennenzulernen, und danach die Ausbildung zum Fachmann oder zur Fachfrau für Strafvollzugspersonal absolvieren.

«Um in einer Justizvollzugsanstalt zu arbeiten, muss man grundsätzlich gerne mit Menschen zusammenarbeiten, wo es halt auch mal nicht so einfache Charakteren darunter hat, und man muss offen für andere Kulturen sein», so Fässler. «Übrigens», so der Amtsleiter, «wir freuen uns auch über interessierte Frauen, welche im Betreuungssektor und natürlich auch in den anderen Bereichen arbeiten möchten.»

Weitere Infos und Stellenbeschreibungsbroschüre:
Amt für Justizvollzug Graubünden, Manuela Kassubek, Chur, Telefon 081 257 52 61/E-Mail: manuela.kassubek@ajv.gr.ch, www.ajv.gr.ch.

Gehört zur Woche wie der Steinbock zu Graubünden

Ja, ich bestelle ein Jahresabo des «Pöschтли»:

Print und Online (CHF 98.–) Nur Online: (CHF 55.–)

Herr Frau

Vorname/Name _____

Adresse/PLZ/Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____ Datum _____ Unterschrift _____

Ich möchte dieses Abonnement verschenken an:

Herr Frau

Vorname/Name _____

Adresse/PLZ/Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Regionale News – darin sind wir unschlagbar!

Die spannendsten Geschichten über das Leben und die Menschen in Ihrer Region. Dafür steht Ihr «Pöschтли». Woche für Woche.



Talon senden an: Somedia, Kundenservice Abo, Someraustrasse 32, Postfach 491, CH-7007 Chur oder bestellen Sie das Jahresabo unter Telefon 0844 226 226 oder online unter abo.somedia.ch